



Diözesan Schulen starten mit wachsender Nachfrage und Qualitätszertifikat ins neue Schuljahr

Die Schulen in Trägerschaft der Diözese Eichstätt sind alle mit stabiler bis wachsender Schülerzahl und damit soliden Entwicklungsperspektiven ins neue Schuljahr gestartet. So beträgt die Gesamtschülerzahl im begonnenen Schuljahr 3.615 Schülerinnen und Schüler im Vergleich 3.600 im Vorjahr. An zwei dieser Schulen, dem Gnadenthal Gymnasium Ingolstadt und der Mädchenrealschule Marienburg Abenberg, wird bereits seit mehreren Jahren die Aufnahme durch ein schulinternes Aufnahmeverfahren geregelt, weil nicht genügend Plätze in den fünften Jahrgangsstufen vorhanden sind, um alle Anmeldungen zu berücksichtigen.

Im Laufe des vergangenen Schuljahres 2008/2009 konnten die Schulen die erste Runde eines Zertifizierungsverfahren beim Katholischen Schulwerk in Bayern durchlaufen und das Qualitätssiegel „SEIKS“ (Selbstevaluation in Katholischen Schulen) erwerben. Dieses Zertifikat setzte die Teilnahme an einer Befragung von Schülern, Eltern und Lehrern mit dem sog. SEIS-Instrument erstmals im November 2006 voraus. Dieses Evaluationsinstrument wurde bundesweit an mehreren tausend Schulen erprobt und für die Katholischen Schulen in Bayern neben den allgemeinen schulisch-pädagogischen Dimensionen durch eine weitere Untersuchungsdimension ergänzt, die speziell das katholische Profil dieser Schulen ausleuchten soll. Orientiert an den Grunddiensten der Kirche wurden mit spezifischen Fragen die Bereiche „Glauben lebendig bezeugen“ (Martyria), „Glauben feiern“ (Liturgia), „Anderen dienen“ (Diakonia) und „Miteinander glauben“ (Koinonia) aufgegliedert und in die Befragung einbezogen. Repräsentative Gruppen von Schülern, Eltern, alle Lehrkräfte und die Schulleitung wirkten mit, die Ergebnisse wurden extern ausgewertet und anschließend in den Schulen vorgestellt. Schulentwicklungsgruppen nahmen daraufhin in den einzelnen Schulen ihre Arbeit auf. Erste konkrete Ergebnisse konnten dann ab dem Schuljahr 2008/2009 umgesetzt werden und führten zur aktuellen Zertifizierung. In der Form eines Qualitätszyklusses wird diese Entwicklungsarbeit fortgesetzt. So folgt bereits im November 2009 bayernweit eine zweite Befragungsrunde, an der auch die Diözesanen Schulen wieder teilnehmen werden.